

BLICKPUNKT

MAGAZIN FÜR GELLERSHAGEN UND SUDBRACK

OKTOBER 2017

WWW.BLICKPUNKT-SCHILDESCHEN.DE

Spezialist für Bodenbeläge

Teppichboden | Teppich-Fliesen | Teppiche | Laminat | Parkett | PVC-Beläge | Kork



Herforder Str. 158 | Bielefeld | ☎ 0521 35622 | www.1000-teppichböden.de

APOTHEKER BENJAMIN BEHNKE



NEUE
APOTHEKE



Rosen
Apotheke

Horstheider Weg 91 · 33613 Bielefeld
Tel. 05 21 / 55 75 - 1 00 · Fax 05 21 / 55 75 - 1 54
Für Ihre Gesundheit sind wir da:
Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr

Jöllenbecker Straße 272 · 33613 Bielefeld
Tel. 05 21 / 88 00 66 · Fax 05 21 / 8 98 92 08
Geöffnet: Mo – Fr 8.00 – 18.30 · Sa 8.00 – 14.00 Uhr
www.rosenapotheke-bielefeld.de
info@rosenapotheke-bielefeld.de

LÖSCH DEPOT
DER GETRÄNKEMARKT

Getränke-Fachmarkt

Schmidtke

Dorfstraße 24 • Jöllenbeck • Tel. 05206 4869

Carolinen
Apfelschorle
Rote Schorle

Carolinen Apfelschorle oder Rote Schorle
12 x 1,0 Liter / 7,77 € - (0,65 € / Liter)
zzgl. 4,50 € Pfand

7,77

PRODUKT DES MONATS OKTOBER

Ihre 1. Adresse für Getränke!

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 9.00 - 19.00 Uhr
Sonnabend: 8.00 - 16.00 Uhr

Regelmäßig Verkostungen in der Weinwelt, schauen Sie einfach mal herein!

Mädchenwohnheim Halhof



Lydia Kindertagesstätte



Gellershagenfest



Unfreiwillig verlängerte Sommerferien

Der Schüler Felix T. (Name von der Redaktion geändert) besuchte die Realschule Jöllenbeck. Zum Ende der Erprobungsphase im Schuljahr 2016/17 gelangte das Kollegium zu der Auffassung, den Schüler nicht in die siebte Klasse versetzen zu können. Felix wurde abgeschult. Noch in den letzten Wochen des auslaufenden Schuljahres machten sich die Eltern auf die Suche nach einer neuen Schule für ihren Sohn im gesamten Umkreis, wochenlang vergeblich. Das Ferienende nahte und immer noch kein positiver Bescheid. Am ersten Schultag nach den Ferien noch einmal ein Vorsprechen in der Realschule, doch dort nur die Auskunft, Felix auch nicht nur vorübergehend beschulen zu können. Trotz allgemeiner Schulpflicht in Deutschland kam Felix in den Genuss verlängerter Sommerferien. Drei Wochen dauerte es, bis die Bezirksregierung endlich einen Platz gefunden hat. Felix besucht jetzt eine Gesamtschule.



Mit der Sekundarschule steht jetzt eine moderne Schulform für die Sekundarstufe I auch in Bielefeld in den Startlöchern, die so etwas von vornherein ausschließt. Bis Ende der Klasse 9 gibt es keine Sitzbleiber, geschweige denn die Notwendigkeit, die Schule zu wechseln. Alle Abschlüsse der Sekundarstufe I werden angeboten, d.h. Hauptschul- und Realschulabschluss bzw. der Realschulabschluss mit der Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Von Anfang an werden auch gymnasiale Standards berücksichtigt. Mit Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs werden Vereinbarungen getroffen, die den reibungslosen Übergang nach der Klasse 10 sicherstellen.

Im Ganztagsunterricht bis ca. 16 Uhr lernen Kinder in Klassen mit maximal 25 Schülern gemeinsam bzw. werden betreut. Es gibt individuelle Lern- und Hausaufgabenzeiten.

Die Brodhagenschule in Gellershagen hat sich auf den Weg gemacht, Sekundarschule zu werden, es kommt jetzt auf die Eltern an.

Wenn Sie sich vorstellen können, in dieser Schulform das beste Konzept für Ihr Kind zu sehen, dann können Sie sich hier eingehend informieren: www.sekundarschule-bielefeld.de

Geben Sie der Zukunft Ihres Kindes eine Chance.

M.B.



Werner Lippert
Steuerberater

Oliver Lippert
Rechtsanwalt

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 8:00–16:00 Uhr
Fr. 8:00–12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Büros:
Westerfeldstraße 8
(im Volksbankgebäude)
33611 Bielefeld
Telefon 05 21/9 89 11 60
Fax 05 21/98 91 16-29

Jöllenbecker Heide 20
33739 Bielefeld
Telefon 0 52 06/91 31 0
Fax 0 52 06/91 31 21

E-Mail: info@stb-lippert.com

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Buchhaltung/Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Bau-/Lohnabrechnungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmens-/Existenzgründungsberatung
- Erbschaftsteuerliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Steuerstrafrecht
- Mietrecht/Arbeitsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Internationales Steuerrecht
- Englische Limited



Diakonische Altenzentren
Bielefeld gGmbH

Die Diakonische Altenzentren Bielefeld gGmbH betreibt in den Bielefelder Stadtteilen Heepen, Jöllenbeck, Schildesche und Ubbedissen vier Senioreneinrichtungen sowie eine Kindertageseinrichtung. Wir suchen per sofort:

Pflegefachkräfte (m/w) in Voll- oder Teilzeit
Der Schwerpunkt Ihrer Arbeit liegt in der eigenständigen Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen der Bezugspflege. Sie haben eine dreijährige Ausbildung als Altenpflegerin oder Gesundheits- und Krankenpflegerin abgeschlossen und verfügen über ein umfangreiches Wissen in Ihrem Fachgebiet.

Pflegekräfte/Pflegehelfer (m/w) in Voll- oder Teilzeit
Der Schwerpunkt Ihrer Arbeit liegt in der eigenständigen Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen der Bezugspflege. Sie haben eine einjährige Ausbildung als Altenpflegehelferin oder Gesundheits- und Krankenpflegehelferin abgeschlossen und/oder verfügen über entsprechende Berufserfahrung.

Wir bieten Ihnen in beiden Positionen eine interessante und anspruchsvolle Aufgabe mit einem hohen Maß an Selbstverantwortung. Eine leistungsgerechte Vergütung erfolgt nach den AVR Diakonie Deutschland mit den üblichen Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung – gerne auch per E-Mail – an:

Diakonische Altenzentren Bielefeld gGmbH
Sogemeierstr. 22 · 33739 Bielefeld
www.diabi.de - info@diabi.de

Wichtige Telefonnummern

Polizei / Notruf	110
Polizei Bezirksdienst	0521 / 87 11 36
Feuerwehr / Rettungsleitstelle	112
Arztrufzentrale	0180 / 50 44 100
Apotheken-Notdienst	0800 / 228 228 0
Zahnärztlicher Notdienst	0521 / 44 24 64

Mo., Di., Do. 18.00 - 08.00 Uhr am Folgetag

Mi. 12.00 - 08.00 Uhr am Folgetag

Fr. 14.00 - 08.00 Uhr am Folgetag

Sa., So. und Feiertags 24 h erreichbar

Ärztliche Notfallpraxis für Erwachsene 0521 / 1 36 92 92

Teutoburger Straße 50 • Haus 2

Mo.-Fr. 19.00 - 22.00 Uhr

Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis 0521 / 1 36 91 91

Teutoburger Straße 50 • Haus 2

Mo.-Fr. 19.00 - 22.00 Uhr

Mi. 16.00 - 22.00 Uhr

Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst 0521 / 1 92 92

(für nicht gehfähige Patienten oder nach Schluss der Notfallpraxen)

**NEUE
APOTHEKE**



Blasenentzündung

Liebe Kundinnen und Kunden, jede und jeder kennt das: einmal kalte Füße geholt oder auf einem kalten Stein gesessen und schon ist sie da – die Blasenentzündung. Besonders Frauen sind anfällig für Blasenentzündungen. Diese unangenehme Erkrankung entsteht, wenn Bakterien, Pilze oder Viren durch die Harnröhre aufsteigen und sich in der Blase vermehren.



Frauen haben in der Regel viel schneller eine Blasenentzündung als Männer. Denn die Harnröhre der Frau ist sehr viel kürzer als diejenige des Mannes und die Krankheitserreger können leichter in die Blase aufsteigen. Bei gesunden Schleimhäuten kann das Aufsteigen der krankmachenden Erreger verhindert werden. Gelangen die Bakterien dennoch in die Blase, so werden sie herausgespült, bevor sie sich in der Blasenwand einnisten und vermehren können.

Eine einmalige Blasenentzündung kann manchmal schon mit viel Trinken ausheilen. Pflanzliche Präparate, wie z.B. „Cystinol akut“ mit dem bewährten Wirkstoff der sogenannten Bärentraube, aber auch Bäder mit pflanzlichen Zusätzen sind sinnvolle Ergänzungen zur Schulmedizin und können erfolgreich zur Behandlung der Krankheit und zur Vorbeugung vor Rückfällen eingesetzt werden. Besonders beliebt sind auch Fruchtsäfte, Tees oder stark konzentrierte ätherische Öle. Hinzu kommt ein ganzheitliches Konzept mit Maßnahmen, die eine Heilung wirkungsvoll unterstützen und vor Rückfällen schützen.

In vielen Fällen kann auch mit Beckenboden- oder Blasen-Training enorm viel erreicht werden. Wichtig ist jedoch, alle möglichen Risikofaktoren zu vermeiden, um das Leiden zu bremsen. Das bedeutet: mögliches Übergewicht vermeiden, gegebenenfalls abnehmen, sich viel bewegen und Alkohol nur in Maßen konsumieren. Nehmen die Symptome nicht ab oder wird der Urin blutig, empfiehlt sich eine Antibiotikaeinnahme über 3 bis 10 Tage. Bei mehrmals wiederkehrenden Entzündungen braucht es eine ärztliche Abklärung der Infektionsursache.

Also: Eine Blasenschwäche sollte nicht einfach ertragen werden. Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben, dann sprechen Sie uns doch einfach an. Die Teams der Rosen-Apotheke und der Neuen Apotheke berät Sie gerne.

Herzlich, Ihr Apotheker Benjamin Behnke

Verstärkung gesucht!

Für die Verteilung des Blickpunkts in Gellershagen/Sudbrack werden zuverlässige Zeitschriftenverteiler gesucht, gerne auch für eng begrenzte Verteilbezirke.

Neugierig? Dann bitte im Löschdepot in Jöllenbeck, Dorfstraße 24, melden.

Telefon:
05206 4869



ELEKTRO4MA
DIE ELEKTROFIRMA

IHR FACHBETRIEB FÜR
ELEKTROARBEITEN ALLER ART



Telefon 0151 - 240 35 929
post@elektro4ma.de
Estelstraße 24, 33739 Bielefeld

Service-Akademie
Kundendienst
Express-Service

Besuchen Sie uns auch im Internet:

Egal woher, egal wie alt Ihr Audi oder VW ist:
Wir sind Ihr fairer Servicepartner!

Berning KG

Herforder Str. 197 · 33609 Bielefeld · Tel.: 05 21/ 3 23 73-0
www.autohaus-berning.de

Ruhe und Entspannung im Zentrum von Jöllenbeck
Salz- & Solegrotte
Salzyoga
Klangschalen-Meditation
Massagen

**Salzgrotte
Jöllenbeck**

jetzt mit
Salzshop einfach mal probieren kommen!
einmalige Geschmackserlebnisse!

Salzgrotte Jöllenbeck, Dorfstraße 28, 33739 Bielefeld, 05206 9184 222

Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand

von Jörg-Christian Linkenbach, Rechtsanwalt und Notar,
 Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, zertifizierter Testamentsvollstrecker,
 Fachanwalt für Arbeitsrecht in Bielefeld

Der große Testaments-Check

kostenfreie Überprüfung vorhandener Testamente und Vorsorgevollmachten

Bisher war ich davon ausgegangen, dass Testamente und Vorsorgevollmachten vor allen Dingen in der dunklen Jahreszeit „Konjunktur haben“. Die Entwicklung im Jahr 2017 hat mich eines Besseren belehrt:

Gerade die letzten Testaments-Check Veranstaltungen waren regelmäßig ausgebucht. Viele Interessenten mussten auf andere Termine vertröstet werden. Da die Veranstaltungen im gesamten Jahr 2017 stark besucht und teilweise ausgebucht waren, habe ich mich nun entschlossen, weitere Termine anzubieten.

Seit 1983 befasse ich mich als Rechtsanwalt ganz überwiegend mit dem Erbrecht. Als **Fachanwalt für Erbrecht** sehe ich massenhaft fehlerhafte Testamente und die daraus resultierenden Streitigkeiten. Die Zahl der denkbaren Fehlerquellen ist schier endlos.

In der laufenden Veranstaltungsreihe biete ich wiederum kostenfreie anwaltliche Kurzberatungen an. Diese dauern in der Regel etwa 15 Minuten. Die vorherige telefonische Anmeldung ist erforderlich, weil die Termine stark nachgefragt sind und längere Wartezeiten vermieden werden sollen. Die Beratungen finden jeweils zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr in unserer Kanzlei Jöllennecker Str. 132 (ehemalige Volksbankfiliale, Ecke Apfelstraße) statt. Die kanzleieigenen Besucherparkplätze befinden sich hinter dem Gebäude und sind über die Bremer Straße zu erreichen.

Nach der Testaments-Check-Veranstaltung findet abends um 18.00 Uhr jeweils ein Vortrag zu den Themen „*Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand*“ oder „*Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung*“ statt. Jeder Teilnehmer erhält ein umfangreiches Skriptum mit Musterformulierungen.

Jörg-Christian Linkenbach
 www.linkenbach.com
 kanzlei@linkenbach.com
 Telefon 05206/9155-0

KANZLEI LINKENBACH · RÖHR · ERMEL

RECHTSANWÄLTE · WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · NOTAR

SPEZIALKANZLEI FÜR ERBRECHT UND VORSORGE

Kanzlei Bielefeld-Jöllennebeck

Dorfstraße 28, 33739 Bielefeld (Notariat)

Telefon: 05206 - 91 55-0, Fax 05206 - 87 67

e-mail: kanzlei@linkenbach.com

Internet: www.linkenbach.com

Kanzlei Bielefeld-Innenstadt

Detmolder Straße 15 (Villa Katzenstein), 33604 Bielefeld

Telefon: 0521 - 13 666 13, Fax 0521 - 13 666 14

Vorsorge- und Beratungszentrum

Jöllennecker Straße 132, 33613 Bielefeld

RA und Notar Jörg-Christian Linkenbach

Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht

zert. Testamentsvollstrecker (DVEV)

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte

- Gestaltendes Erbrecht (insbes. steuergünstige Erbfolge)
- Streitiges Erbrecht (insbes. Erb- und Pflichtteilsansprüche)
- Verwaltung (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung)
- Erbschaftsteuerrecht, Erbschaftsteuererklärungen
- Steuerstrafrecht (insbes. Selbstanzeigen, Auslandsvermögen)
- Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Arbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutz)
- Grundstücks- und Immobilienrecht



Testaments-Check

Eine telefonische Anmeldung wird erbeten unter der Rufnummer
0521/988 33 822

Anfahrt mit dem Auto: Parkplätze für Besucher erreichen Sie über die Bremer Straße – Öffentliche Verkehrsmittel: Stadtbahn Linie 3, Haltestelle Nordpark. Die Beratungen finden jeweils zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr in unserer Kanzlei Jöllennecker Str. 132 (ehemalige Volksbankfiliale, Ecke Apfelstraße) statt.

**Referent: Rechtsanwalt und Notar Jörg-Christian Linkenbach,
 Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht,
 Vorsorgeanwalt, www.linkenbach.com**

Donnerstag, 5. Oktober 2017

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Donnerstag, 12. Oktober 2017

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 19. Oktober 2017

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Donnerstag, 26. Oktober 2017

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 2. November 2017

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Herzlich willkommen!

electroplus

küchenplus

MALZ

www.electroplus-malz.de

HAUSGERÄTE

KÜCHEN

KUNDENDIENST

Miele

Geschulter Kundendienst für:

Miele Constructa

SIEMENS

Spezialist



BOSCH



Tel. 05231/50200 • Hornsche Str. 105 • 32760 Detmold

Tel. 05206/5777 • Vilsendorfer Str. 2 • 33739 Bielefeld-Jöllennebeck

Tel. 0521/928270 • Oehlmlöhnenstr. 81-87 • 33604 Bielefeld

Tel. 05221/7602060 • Hämelinger Str. 22 • 32052 Herford

e-Mail: info@electroplus-malz.de

bei Facebook: Malz Hausgeräte Service GmbH



Dr. Thorsten Feldmann

Kündigung wegen Geschäftsbedarf

Gerade in Innenstadtlagen besteht aus Sicht des Eigentümers und Vermieters immer wieder ein Interesse, Wohnraum zugunsten einer gewerblichen Nutzung zu kündigen. Dieses Interesse besteht umso mehr, wenn der Vermieter die Wohnung für eigene gewerbliche Zwecke als Büro oder Geschäftsraum nutzen möchte. Der BGH hat in einer aktuellen Entscheidung die Voraussetzungen aufgezeigt, unter

den im Einzelfall eine Kündigung wegen eines „Geschäftsbedarfs“ zulässig ist.

Eine Kündigung von Mietwohnungen ist grundsätzlich nur zulässig, wenn ein rechtliches Interesse an der Beendigung des Mietverhältnisses besteht. Ein berechtigtes Interesse liegt insbesondere dann vor, wenn

- der Mieter seine vertraglichen Pflichten schuldhaft in nicht unerheblicher Weise verletzt,
- der Vermieter Eigenbedarf geltend machen kann oder
- der Vermieter an einer angemessenen wirtschaftlichen Verwertung der vermieteten Wohnung gehindert ist und dies für ihn erhebliche Nachteile bedeutet.

Diese Kündigungsmöglichkeiten sind ausdrücklich gesetzlich geregelt. Ein „Geschäftsbedarf“ ist hingegen nicht als typisierter Kündigungsgrund gesetzlich geregelt. Ob letztlich ein solcher „Geschäftsbedarf“ eine Kündigung rechtfertigt, unterliegt immer einer einzelfallbezogenen Betrachtung. Insoweit ist eine Abwägung der beiderseitigen Interessen erforderlich. Das Wohnraummietverhältnis ist grundsätzlich verfassungsrechtlich geschützt. Der kündigungsbedingte Verlust von Wohnraum erfordert somit erhebliche wirtschaftliche Nachteile des Vermieters. Rentabilitätsgesichtspunkte können dabei im Einzelfall eine Rolle spielen.

Der Vermieter, der eine Wohnung aufgrund eines „gewerblichen Eigenbedarfs“ kündigen will, muss somit sehr ausführlich und konkret darlegen, warum nur diese Wohnung für ihn in Betracht kommt, um eine gewerbliche Tätigkeit auszuüben.

In diesem Zusammenhang ist auch stets zu prüfen, ob die Umwandlung von Wohnraum in Gewerberaum nicht unter Umständen einem wohnungsrechtlichen Verbot unterliegt. Auch dies ist im Einzelfall zu prüfen.

Recht auf unverbaubare Aussicht?

Ausgesprochen ärgerlich ist es für den Grundstückseigentümer, wenn das Nachbargrundstück bebaut und damit die bislang unbebaute Aussicht ins Grüne vollständig verbaut oder zumindest die Aussichtsmöglichkeit beeinträchtigt wird. Ärgerlich ist dies umso mehr, wenn möglicherweise vor Erwerb des Grundstückes seitens der Kommune geäußert worden ist, dass der Blick in die Landschaft nicht verbaut werden könne.

Die betroffenen Grundstückseigentümer argumentieren dann, dass durch die Bebauung auf dem Nachbargrundstück der Wert der eigenen Immobilie deutlich beeinträchtigt werde, der unverbaubare Blick ins Grüne sogar von der Gemeinde zugesichert worden sei und nicht zuletzt das Bauvorhaben auf dem Nachbargrundstück gegen das Gebot der Rücksichtnahme verstoße. Diese Argumente sind verständlich, rechtlich jedoch nur bedingt relevant.

Auf eine entsprechende Zusage der Gemeinde kann sich der Grundstückseigentümer nicht berufen, wenn die Zusage nur mündlich erfolgt ist. Mündliche Zusagen haben keine Bindungswirkung. Ebenso rechtlich irrelevant ist das Argument der Wertminderung des Grundstückes. Rechtlich bedeutsam kann allenfalls ein Verstoß gegen das Rücksichtnahmegebot sein. Das Rücksichtnahmegebot hat jedoch nicht zur Folge, dass grundsätzlich der unverbaubare Blick ins Grüne geschützt wird. Eine freie Aussicht stellt verfassungsrechtlich lediglich eine Chance dar. Eine solche Aussichtsmöglichkeit ist nicht verfassungsrechtlich durch das Eigentumsgrundrecht geschützt.

Nur ausnahmsweise kann eine Verletzung des Rücksichtnahmegebotes bestehen. Dies kann der Fall sein, wenn die auf dem Nachbargrundstück beabsichtigte Bebauung für den Nachbarn eine erdrückende Wirkung hat. Hierbei kommt es immer auf eine Einzelfallbewertung an. Grundsätzlich muss der Baukörper von einer erheblichen Massivität sein. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn der Eigentümer eines Einfamilienhauses auf eine mehrstöckige Fassade blickt und dies zu einer Verschattung seines Grundstückes führt. Die Verletzung des Rücksichtnahmegebotes kann auch dann gegeben sein, wenn die Festsetzung eines Bebauungsplanes gerade dem Schutz der Aussicht dient. Ob dies tatsächlich der Fall ist, ist ggf. durch Auslegung des Bebauungsplanes zu ermitteln.

Allgemein muss man sagen, dass die Anforderungen an die Verletzung des Rücksichtnahmegebotes in diesen Fällen sehr hoch sind.

Rechtsanwalt Dr. Thorsten Feldmann
Anwaltssozietät Dr. Becker
Rechtsanwälte und Notare
Goldstraße 5 • 33602 Bielefeld
Telefon 0521 / 66 00 1
www.kanzlei-dr-becker.de

Im Gleichgewicht
**Wellness, Massage
 & Gesundheit**

Birgit Dittrich ~ Peppmeierssiek 54 ~ Jöllenberg
 05206-99 82 661 ~ www.im-gleichgewicht-bielefeld.de

Näh-Manufaktur

Stefanie Müller
 Gunststraße 40 (Ecke Sudbrackstraße)
 33613 Bielefeld
 Mobil: 0170 34 456 33
 Tel: 0521-39955788
 E-Mail: kontakt@naeh-manufaktur.de
www.naeh-manufaktur.de

Öffnungszeiten: mo. - do. 10-16 Uhr &
 nach telefonischer Vereinbarung



Meine Umwelt & Ich Gesund und sicher im Alltag

Das Quartiersprojekt des AWO Kreisverbandes Bielefeld e.V. und der Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH (BGW) geht in die 4. Vortragsrunde

Am **9. Oktober 2017** lädt der AWO Kreisverband Bielefeld e.V. in Kooperation mit der BGW interessierte Bürgerinnen und Bürger zur 4. Vortragsveranstaltung des neuen Quartiersprojektes „**Meine Umwelt & Ich - Gesund und sicher im Alltag**“ ein. Die Veranstaltung findet um **16.30 Uhr** im **Quartierscafé „Am Pfarracker/Liethstück“** in Bielefeld-Schildesche statt.

Anlässlich des Termins wird Frau Ingrid Deutmeyer von der Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Bielefeld zum Thema: „**Die häufigsten Rechtsirrtümer**“ referieren und anhand von Beispielen mit den interessierten Gästen ins Gespräch kommen.

Erlaubt – verboten, verboten – erlaubt. Nichts ist so kompliziert wie das Recht, nichts verwirrender, absurder, überraschender. Und nirgends sonst hantieren die meisten Menschen mit so viel Halbwissen und Irrtümern wie unter der Waage Justitias. Die Mythen im deutschen Rechtswesen sind so groß wie die Zahl der Paragraphen, Gesetze und Verordnungen, die unsere Gesellschaft ordnen.

In einem interessanten Vortrag wird Frau Ingrid Deutmeyer, Leiterin der Verbraucherberatung Bielefeld, mit den Rechtsirrtümern im Verbraucheralltag aufräumen und den Zuhörern hilfreiche Einblicke in das deutsche Rechtswesen geben.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und dem Quartiersprojekt erhalten Sie bei Frau Sonja Heckmann, Telefon: 0521 / 329 49 62



Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – Warum brauchen wir sie heute?

Am **16. Oktober 2017** lädt das Bürgerforum Schildesche interessierte Bürgerinnen und Bürgern zur Informationsveranstaltung „**Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – Warum brauchen wir sie heute?**“ ein. Die Veranstaltung findet um **16.30 Uhr** im **Wohncafé** des Bielefelder Modells „**Am Pfarracker/Liethstück**“, Am Pfarracker 39 in Bielefeld-Schildesche statt.

Jeder kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, wichtige Fragen nicht mehr selbst beantworten zu können. Das Betreuungsrecht beantwortet die Frage, wer die Entscheidungen trifft, wenn eigenverantwortliches Handeln nicht mehr möglich ist. Rechtzeitige Vorsorge macht eine selbstbestimmte Lebensführung möglich, auch für die Lebenslagen, in denen man seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann. Mit Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung kann jeder schon in gesunden Tagen vorausschauend für die Wechselfälle des Lebens entscheiden.

Herr Marco Möller vom Betreuungsverein der AWO, Kreisverband Bielefeld e.V. wird hierbei in das Thema einführen und anhand von verschiedenen Beispielen die Bedeutung dieser Vorsorgemöglichkeiten hervorheben.

Weitere Informationen über die Veranstaltung erhalten Sie von Sonja Heckmann, AWO Kreisverband Bielefeld e.V., Telefon: 0521 / 329 49 62

**Ständig gesucht:
Ausgediente Räder.**

Unter dem Motto aus „Aus Alt mach' Arbeit“ sammeln wir ständig gebrauchte, ausgediente Räder.

Unter fachkundiger Anleitung werden sie in unserer Recycling-Werkstatt in einem Qualifizierungsprojekt von Langzeitarbeitslosen recycelt: „Aus Drei mach' Eins“.

Wertvolles wird geschont, ein soziales Angebot für Bedürftige geschaffen.

Rufen Sie uns an:
19719

RecyclingBörse!

Blomestr. 29

PROMEDICA

Selbstverständliche Hilfe im Alltag

Menschlich. Verlässlich. Individuell.

24 Stunden für Sie erreichbar.
Mobile Pflegedienste in Bielefeld und Lippe

ProMedica Bielefeld
Telefon: 05206 - 70 44 27
E-Mail: info.bielefeld@pro-medica.de
Bürozeiten: Montag - Freitag
09:00 Uhr - 14:00 Uhr

Fitnessgymnastik für Männer

Der Sportverein ASV Atlas 1895 Bielefeld e.V. bietet in der Sporthalle der Gesamtschule Schildesche noch freie Plätze in der „**Fitnessgymnastik für Männer**“ an. Ziel ist die Erhaltung der Fitness, der sportlichen Beweglichkeit und der allgemeinen Kondition unter besonderer Berücksichtigung von Wirbelsäule, Bauch- und Rückenmuskeln.

Das Programm ermöglicht ein erfreuliches Nebeneinander zwischen älteren und jüngeren, beweglicheren und weniger beweglichen, kräftigeren und weniger kräftigen Teilnehmern. Jung und Alt - egal ob mit 40, 50 oder 80 Jahren – sind herzlich willkommen!

Vorab besteht jeweils die Möglichkeit an einigen Schnupperstunden kostenlos teilzunehmen.

Weitere Informationen bei dem Übungsleiter Z. Havlik, Telefon 0521/38 02 239 oder 0179/38 37 044



15. Repair-Café Bülmannshof

Das Begegnungszentrum Bülmannshof und Transition Town Bielefeld e.V. starten das **15. Repair-Café**.

Am **Sonntag, 22. Oktober**, können Besucher an der Jakob-Kaiser-Straße 2 in der Zeit von **14 bis 17 Uhr** unter fachkundiger Anleitung von Reparatur-Experten ihre mitgebrachten Geräte reparieren. Werkzeug ist vorhanden, Gebrauchsanweisungen für die Geräte sollten nach Möglichkeit mitgebracht werden. Holzwerkstatt vorhanden, von unhandlichen Dingen sollten vorab Fotos mitgebracht werden.

Repair-Cafés sind Veranstaltungen, bei denen defekte Alltagsgegenstände in angenehmer Atmosphäre zusammen mit den Besuchern repariert werden oder auch bei selbstgebackenem Kuchen Nachbarschaft gepflegt wird. Zuschauen allein macht schon Spaß. Die Teilnahme ist kostenlos, die Initiatoren freuen sich über Spenden, auch Werkzeugspenden.

Neu und innovativ: Singlewandern in OWL und Umgebung

Das Team von outdoordate.de organisiert liebevoll ausgearbeitete Wanderungen verschiedener Schwierigkeitsgrade für Singles aus OWL und Umgebung.

Das Konzept bietet die Möglichkeit im Rahmen einer Gruppe, Kontakte zu Gleichgesinnten aus der Region zu knüpfen und gewährleistet so ein sicheres erstes Kennenlernen mit hohem Spaßfaktor in lockerer, ungezwungener Atmosphäre. In dieser lockeren Umgebung entwickeln sich leicht Freundschaften oder potenzielle Partnerschaften.



Die Teilnehmer genießen einen tollen Tag in der Natur und halten sich nebenbei auch noch fit.

Die Gruppen werden in verschiedenen Altersklassen angeboten und ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter wird angestrebt.

Das Team von outdoordate.de freut sich auf Euch!

Gesunde Biohof-Kisten bequem ins Haus

Biohof-Mobil Meyer zu Theenhausen beliefert schon fast 400 Kunden.

Vom Feld direkt auf den Tisch – so schmecken Obst und Gemüse am besten. Das Biohof-Mobil Meyer zu Theenhausen macht das für jeden möglich. Und dazu sind alle Waren völlig unbelastet.



Morgens wird das Gemüse auf dem Biohof Meyer zu Theenhausen geerntet, am Abend ist es beim Kunden. Das Team des Biohof-Mobils packt die Kisten mit Salat, Kartoffeln, Möhren, Zwiebeln, Tomaten und vielen anderen Gemüsesorten, aber auch bunt gemischte Obstkisten mit der bestmöglichen Vielfalt zusammen und bringt sie direkt bis vor die Haustür. „Der Kunde muss bei der Anlieferung nicht einmal zu Hause ein“, macht Jörg Meyer zu Theenhausen deutlich, wie bequem die Versorgung mit dem Biohof-Mobil ist.

Bei einem Abo wird einmal pro Woche geliefert. Individuelle Wünsche der Kunden werden dabei stets berücksichtigt. Wer in Ruhe aussuchen möchte, kann seine Biokiste auch im Internet selbst zusammenstellen. Das Bioland-Mobil bringt übrigens auch frische Eier von freilaufenden Hühnern, Brot, Milchprodukte und andere biologische Lebensmittel. Die Homepage ist zu erreichen unter www.biohofmobil.de. Auf der Internetseite befinden sich auch stets tolle Rezepte.

Deliefert wird in Werther, Borgholzhausen, Steinhagen, Halle und Bielefeld. Ab einem Warenwert von 22 € ist die Lieferung kostenfrei. Ansonsten wird eine Gebühr von 3 € fällig. Kunden können zwischen drei Kistengrößen wählen. Wer den Service des Lieferdienstes und die Qualität der Produkte testen möchte, kann einen Monat lang Schnupperkisten bekommen.

Telefonisch ist das Biohof-Mobil unter Telefon 05204-890155 zu erreichen.

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

Alles aus einer Hand mit Festpreisgarantie



PAUL HELLER

BADRENOVIERUNG
DIE BESTE TECHNIK FÜR IHR HAUS



- TÜV geprüfte Beratungs- und Ausführungsqualität mit zertifiziertem Qualitätssicherungssystem
- Staubschutzkonzept inklusive
- hochspezialisierte Mitarbeiter
- Professionelle Koordinierung aller Gewerke
- Zuverlässigkeit und Termintreue garantiert
- Seit 17 Jahren ausgereiftes Sanierungssystem

Paul Heller GmbH & Co. KG, Jöllenbecker Straße 384, 33739 Bielefeld (Theesen)

[Phone icon] (05 21) 88 23 67

[Email icon] info@paul-heller.de

[Website icon] www.paul-heller.de

Caritas-Seniorenreisen:

Erholsame Urlaubstage mit guter Betreuung

Allein starten und doch in Gemeinschaft einen erholsamen Urlaub erleben.

Die Caritas-Seniorenfreizeiten bieten Gelegenheit zur Begegnung und sind eine Chance zur seelischen, geistigen und körperlichen Anregung.

Ehrenamtliche erfahrene Begleiterinnen und Begleiter sind dabei jederzeit Ansprechpartner, stehen hilfreich zur Seite. Sie organisieren z. B. Ausflüge oder bereiten gemeinsame Feste vor. Die Reiseleitung ist ausschließlich für unsere Reisegruppe zuständig und auch bei der Bus-An- und Abreise dabei.

Für folgende Reisen können noch Einzel- und Doppelzimmer gebucht werden:

Bad Wildungen, vom 07.11. – 21.11.2017

Als traditioneller Kurort inmitten Deutschlands gehört Bad Wildungen zu den bekanntesten Heilbädern. Europas größter Kurpark, das weitläufige Landgartenschauland sowie zahlreiche Heilquellen laden zum Spazieren und Verweilen ein. Sie wohnen im Gesundheitszentrum Helenenquelle in behaglichen Zimmern mit Dusche/WC, TV und Telefon. Das Haus liegt am Kurpark und nur wenige Schritte von der Flaniermeile Brunnenallee entfernt.

Diese Reise unter dem Motto „*Mit starken Knochen sicher im Alltag*“ ist ein Angebot für Gesundheitsbewusste und Menschen, die gegen Osteoporose etwas unternehmen möchten.

Während des zweiwöchigen Aufenthalts erwartet Sie ein Gesundheitsprogramm mit aktiven, aber auch entspannenden Anwendungen, Gruppengymnastik sowie Themenvorträgen (Fachvortrag zum Thema Osteoporose). Im Preis inklusive sind: Gymnastik-Sturzprophylaxe (4x), Hydrojet-Massage (4x), Wärmetherapie (4x), Lichttherapie (4x), Vibrationstraining (4x), Koordinationstraining, Vitamin D- und Calcium-Bestimmung (1x). Das Gesundheitszentrum Helenenquelle bietet auch ein Unterhaltungsprogramm mit geführten Wanderungen, Bingo, Live-Musikabenden und Tanztee.

Bad Bocklet, vom 21.12.2017 - 04.01.2018

In idyllischer und ruhiger Umgebung am Kurpark werden die Feste zum Ende des Jahres gemeinsam ruhig und besinnlich gefeiert. Lassen Sie sich in Bad Bocklet mit einem vielseitigen Programm verwöhnen.

Das Kurhaus Bad Bocklet besteht aus mehreren Häusern im Biedermeierstil, therapeutischen Einrichtungen und dem Bewegungsbad. Die behaglichen Zimmer verfügen über Dusche, WC und Telefon. Kuranwendungen wie Mineral-Kohlensäurebad, Naturmoorbäder oder Magnetfeld-Therapie werden im Haus angeboten. Die Nutzung des Bewegungsbades ist kostenfrei. In Nachbarschaft zum Kurmittelhaus befinden sich die Wandelhalle mit Konzertsaal und der Brunnenbau mit Lesesaal. An den Feiertagen erwartet Sie ein Festmenü.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Caritasverband Bielefeld e.V., Frau Krüper,
Turnerstraße 4, 33602 Bielefeld, Telefon: 0521 / 96 19-101,
eMail: krueper@caritas-bielefeld.de



Ein Inserat im Internet gab den Ausschlag. Bei ebay wurde ein Supermarkt mit angeschlossenem Filialgeschäft in Jöllenbeck angeboten. Nach eingehender Beratung in ihrer Familie gelangte Frau Handan Budak zu der Überzeugung, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen: „*Ich war vorher Busfahrerin bei der DB und so bin ich viel in der Region herumgekommen. Ich wusste, am nördlichen Rand von Bielefeld gibt es keinen vergleichbaren Markt. Diese Chance möchte ich nutzen und mit meinem Supermarkt in die örtliche Gemeinschaft hineinwachsen.*“

Den Budak-Market finden Sie auf der westlichen Seite des Marktplatzes an der Amtsstraße. Mit dem PKW können Sie die Einfahrt neben der Volksbank nutzen. Direkt vor dem Supermarkt gibt es ausreichend Parkplätze.

Frau Budak ist überzeugt, dass für ihre Kunden und sie selbst ein gegenseitiger Gewöhnungsprozess erfolgen wird. Nach gerade acht Wochen kann sie feststellen, dass ihre Kunden wirklich aufgeschlossen und neugierig sind, sofern sie denn das Geschäft gefunden haben.

Im Vergleich mit einem typischen türkischen Lebensmittelladen bietet sie mehr Obst und Gemüse an, das regelmäßig frisch vom Großmarkt in Bielefeld bezogen wird. Eine Zusammenarbeit mit lokalen Anbietern wird gesucht. Es gibt eine große Kühltheke für Käse, Wurst und Milchprodukte. Neben vielen türkischen Artikeln aus allen Bereichen führt der Budak-Market auch eine Auswahl arabischer und russischer Artikel. Dinge wie z.B. Esskastanien, türkischer Kaffee, Tee sowie bestimmte Tiefkühlwaren sind im weiten Umfeld sonst gar nicht erhältlich. In der Gesamtauswahl der aktuell über 1.500 Produkte liegt sicher ein Alleinstellungsmerkmal des neuen Supermarktes und eine Bereicherung des Angebotes in Jöllenbeck. In das Filialgeschäft am Marktplatz ist inzwischen ein Backshop eingezogen, der von der Basak-Bäckerei aus der Meller Straße beliefert wird. Ein Betreiber für die geplante Fleischerei wird noch gesucht. Sofern Sie freitags auf dem Wochenmarkt in Jöllenbeck sind, haben Sie vielleicht schon den Stand bemerkt, den Frau Budak vor ihrem Eingang aufbauen darf. Ansonsten machen Sie doch einfach mal einen Abstecher in den Budak-Market, geöffnet zu den üblichen Zeiten und auch über Mittag!

M.B.



Sinnvolles Engagement im Ausland mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Was tun nach dem Schulabschluss?

Noch bis zum 01. November 2017 können sich Menschen ab 18 Jahren für einen Friedensdienst mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) in Belarus, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Israel, in den Niederlanden, in Norwegen, Polen, Russland, in der Tschechischen Republik, der Ukraine und in den USA bewerben. Das Freiwilligenjahr startet im September 2018 und dauert in der Regel zwölf Monate.

In einer Zeit, in der populistische Parteien und Gruppierungen nicht nur in Europa gegen Einwanderer und Menschen auf der Flucht hetzen, üben sich die Freiwilligen in Mitgefühl und Solidarität, erwerben interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen und stärken ihren historischen und politischen Sachverstand. Sie lernen, aktuelle Formen von Antisemitismus und Rassismus wahrzunehmen und ihnen engagiert entgegenzutreten.

Die meisten der etwa 180 Freiwilligen sind zwischen 18 und 30 Jahren alt. Es können aber auch ältere Menschen am Freiwilligenprogramm teilnehmen. Die Projekte, in denen sich Freiwillige engagieren können, sind vielfältig: Sie begleiten Überlebende des Holocaust, arbeiten in Gedenkstätten und in der politischen Bildungsarbeit gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus. Sie beschäftigen Kinder mit Mehrfachbehinderungen, unterstützen geflüchtete und wohnungslose Menschen.

Eine intensive Vorbereitung und professionelle Begleitung vor Ort sind fester Bestandteil des Programms, für das Aktion Sühnezeichen Friedensdienste mit dem Siegel „Qualität in Freiwilligendiensten“ ausgezeichnet wurde.

Über 10.000 junge Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet haben sich seit 1958 im Rahmen eines Friedensdienstes mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste für Frieden und Verständigung, Menschenrechte und eine sensible Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Geschichte eingesetzt. Der Freiwilligendienst bietet dort Unterstützung an, wo die Folgen der nationalsozialistischen Verbrechen noch heute spürbar sind.

Jetzt bewerben unter www.asf-ev.de/freiwilligendienste

Seit 1958 setzt sich Aktion Sühnezeichen Friedensdienste für eine kritische und sensible Auseinandersetzung mit den Folgen der nationalsozialistischen Verbrechen ein. In Freiwilligendiensten und Workcamps engagieren sich jedes Jahr mehrere hundert überwiegend junge Menschen in vielen Ländern Europas, den USA und Israel in Gedenkstätten, in der Begleitung von Überlebenden der Schoa und in der politischen Arbeit für eine inklusive, vielfältige Gesellschaft.

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

Auguststraße 80 – 10117 Berlin – Telefon 030/28395-184

telefonundmehr.de

Handy, Festnetz, Internet, TV, SmartHome ...

33611 Bielefeld
Apfelstraße 152
0521 52293799



Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe

Persönlicher Kontakt und individuelle Beratung von Mensch zu Mensch stehen bei uns im Mittelpunkt.



Bei uns geht die Post ab



Wintersicherheits-Check

Für alle Volkswagen Pkw. Zuerst zum Service – dann auf die Piste.

¹ Preis ohne Zusatzarbeiten, zzgl. Material.

15,00 €¹

Damit Ihr Volkswagen bleibt.
Volkswagen Service.



Volkswagen



Autohaus Steinböher GmbH & Co. KG

Jöllenbecker Str. 325, 33613 Bielefeld Tel. 0521 9865432

Eckendorfer Str. 40, 33609 Bielefeld Tel. 0521 3296880

Hauptstr. 43, 33758 SHS Tel. 05207 991660

www.steinboehmer.de

BEEINDRUCKEND GUT!

DREISPARREN DRUCK

FÜR BESTE DRUCKERGESBISSE

Offsetdruck • Buchdruck • Digitaldruck
Lettershop • Folienveredelung
Familiendrucke • Einladungskarten

33829 Borgholzhausen • Telefon (0 54 25) 94 00-0
www.dreisparrendruck.de

Gellershagenfest

Das bunte Treiben in der parkähnlichen Anlage vor der Brodhagenschule hat Tradition: seit über 25 Jahren organisiert die Stadtteilkonferenz dieses Stadtteilfest für Gellershagen. Mit dabei die Schulen, Kitas, Kirchen, Polizei, Freiwillige Feuerwehr, AWO und einige andere Institutionen. Seit kurzem auch die Werbegemeinschaft.

Dieses Familienfest ist längst ein fester Bestandteil der Arbeit der Stadtteilkonferenz und der nach außen sichtbare Höhepunkt eines jeden Jahres. Das Kulturamt steuert jeweils eine Attraktion bei – dieses Jahr z.B. den Jongleur.

Alles andere, von den Kosten der Straßensperrung bis zur Gage der Band muss aus den Verkaufserlösen auf dem Fest refinanziert werden. Der finanzielle Rahmen ist daher sehr eng gesteckt.

Schön, dass dieses Fest in der Nachbarschaft so angenommen wird. Fröhliche Menschen an den Ständen und Attraktionen sind ein Lohn für die ehrenamtliche Arbeit, ein Beweis für die Aktualität der alten Idee, die dieses Projekt einst begründet hat.





Lichtblick Pflege

Pflegevermittlung mit Herz



Pflegebedürftig?

24-Stunden Betreuung

Wir pflegen und betreuen Sie oder Ihre Familienangehörigen in Ihren eigenen vier Wänden.

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

LichtblickPflege KG • Telefon 05206 705 19 86
 Joanna Malicki • Heidsieker Heide 60 • 33739 Bielefeld
 eMail info@lichtblickpflege.de • www.lichtblickpflege.de

Der „leckerste Sprachkurs der Region“ zweimal in Bielefeld

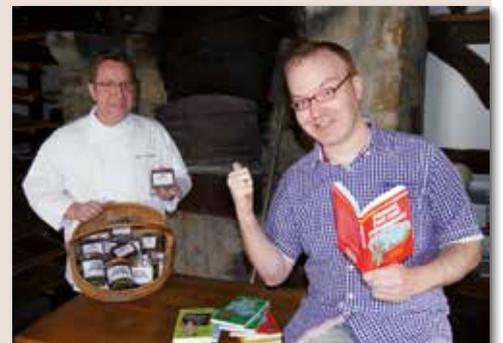
Durch „*Sprache und Küche der Region*“ geht es von Oktober bis März in mehreren Restaurants der Region. Autor Matthias Borner (43) liest aus seinen Ostwestfälisch-Wörterbüchern „*Pömpel, Patt und Pillepoppen*“, während die Gäste ein regionaltypisches 3-Gänge-Menü der gehobenen westfälischen Küche serviert bekommen.

Teilnehmer der „*Ostwestfälischen Spezialitäten*“ erfahren allerlei Wissenswertes und Humorvolles rund um den hemischen Regiolekt, d.h. die sprachlichen Besonderheiten, durch die man auch im Mallorca-Urlaub als Bielefelder erkannt wird. Zudem erläutert Borner einige der schönsten, längsten und kuriosesten Familiennamen der Region – von Ottovordemgentschenfelde bis Upmeyer zu Altenschildesche.

Aufgetischt wird im Museumshof Senne, im Ratskeller Wiedenbrück, im Gasthaus Spieker in Hövelhof und zum ersten Mal auch im Schlichte Hof in Quelle. Alle Häuser stehen für traditionsreiche, aber modern interpretierte Rezepte der westfälischen Küche und die Verwendung heimischer Zutaten. Zu Beginn des abendfüllenden Programms erläutern die Köche ihre Gerichte und die Philosophie dahinter.

Im Schlichte Hof finden die nächsten „*Ostwestfälischen Spezialitäten*“ am Freitag, 13. Oktober, im Museumshof Senne am Samstag, 14. Oktober, jeweils ab 18.30 Uhr statt.

Karten gibt es für 69 Euro bei Konticket sowie auf www.owl-spezialitaeten.de.



INDIVIDUELLER SERVICE

Rund um Wohnung, Haus, Garten



Termine nach Absprache:
Montag bis Sonnabend
zwischen 7 und 19.00 Uhr

Kontakt:
Mobil: 0172 / 47 90 003
Mail: klose82@web.de

Dennis Klose

Ich erledige für Sie:
Reparaturen in Haus und Garten • Gartenarbeiten
Möbelmontage • Umzugshilfe • Fahrzeugpflege usw.

KORNFELD KG

Autolackierei für PKW, LKW und Busse
Unfallinstandsetzung
mit Versicherungsabwicklung

Brönnighauser Straße 35
33729 Bielefeld (Altenhagen)
Telefon 05 21 - 39 12 19
e-Mail: Kornfeldkg@aol.com



Lydia-Kindertagesstätte

Kennen Sie eigentlich noch das alte Gebäude der Lydia-Kindertagesstätte in der Gunststraße? Eher unscheinbar duckte sich der Baukörper in das sanft abfallende Gelände hinter der alten Kirche. Jeder Zentimeter in den Fluren und Zimmern schien genutzt, so hatte man das Gefühl. Sicher, das fröhliche unbekümmerte Spielen und Toben der Kinder in dem alten Gemäuer ließ keinen Gedanken daran aufkommen, hier würde es ihnen an irgendetwas fehlen. Und dennoch: kleine Gruppenräume, kaum Platz für Differenzierung, Räume, die aufgrund von Feuchtigkeit nicht mehr nutzbar waren. Kurz – ein Neubau tat Not.



„Wir sind angekommen. Fast alles hat in dem gegebenen Zeitrahmen geklappt. Das hat mich wirklich überrascht. Auch was die Architekten in dem doch sehr begrenzten Baufenster auf diesem

Grundstück realisiert haben. Ich finde man erkennt die Handschrift des Architekten. Es ist kein Haus von der Stange, sondern eine individuelle Lösung, maßgeschneidert auf unsere Anforderungen. Im Vergleich zu früher haben wir jetzt fast unvorstellbar viel Platz. Die weiten Flure, der tolle Turn- und Spielraum mit seiner lichten Höhe bis in den Giebel und großzügige Gruppenräume, die den modernsten Standards entsprechen!“ schwärmt Eike Rosenkranz-Huesmann, die Leiterin der Einrichtung (auf dem Foto oben hilft sie bei dem Entladen der Spielsachen).

Bei der Gestaltung der Innenräume konnte sich das Kita-Team einbringen. So findet man ein durchgängiges Farbkonzept in den Sanitärräumen, der Küche und der Teeküche. Die Räume und Flure strahlen in Reinweiß, *„bunt werden sie von ganz allein, wenn wir sie mit den Bildern der Kinder behängen. Auch sind längst noch nicht alle Möbel aufgebaut.“*

Möbel, Ausrüstungsgegenstände, Spielsachen für das Außengelände *„wird bis Ende Oktober fertig, so denn der Rollrasen anwächst“*, der Umzug liegt in den letzten Zügen. Die Einfahrt wird noch gepflastert, der Schuppen ist noch nicht fertig und die Telefonleitung tot. Aber Abhilfe ist in Sicht.



Nun, *„wir sind alle gut angekommen!“* betont Frau Rosenkranz-Huesmann, *„die Betreuung durch die Fachabteilung im Kirchenamt hat ganz wesentlich dazu beigetragen und das Umzugsunternehmen hat tolle Arbeit geleistet. Gerade jetzt kommen jede Woche Eltern zur Besichtigung auf der Suche nach einem Platz fürs nächste Kindergartenjahr. Sie sind ganz überrascht von dem hellen Ambiente. Die Zahl der Bewerber übersteigt allerdings die freien Plätze. Das liegt jetzt nicht so sehr an dem schicken Neubau, sondern zum Teil an den wenig flexibel handhabbaren Gruppenstrukturen. Die gesetzlichen Vorgaben sind da ziemlich strikt. Unser Anspruch hier bei Lydia ist, dass ein Kind von U3 bis Ü3 bei uns bleiben kann. Das enge finanzielle Korsett verhindert, dass wir freie Plätze vorhalten können. Stattdessen balancieren wir die komplizierte Konstruktion aus Gruppengröße und Zusammensetzung aus! Im Ü3-Bereich ist es tendenziell etwas besser, nächstes Jahr haben wir zwölf Schulabgänger, im Jahr darauf sogar*



siebzehn.“ Alltag in der Kindergartenplanung.

Am Rande bemerkt. Die Stiftung Lesen hat einen Wettbewerb mit dem Titel *„Ideen für morgen“* ausgelobt. Der Projektvorschlag der Lydia-Kita ist für einen Platz unter den ersten sechs nominiert – herzlichen Glückwunsch!
M.B.



Lesung mit Bestseller-Autor Andreas Föhr

Der bekannte Autor Andreas Föhr kommt nach Jöllnbeck und liest aus seinem neuesten Krimi *„Schwarzwasser“*, der seit Erscheinen auf den obersten Rängen der Bestseller-Liste rangiert.

Der 7. Kriminalfall für das ungleiche Tegernseer Ermittler-Duo, Kommissar Clemens Wallner und Polizeiobermeister Leonhardt Kreuthner, liebevoll *„Leichen-Leo“* genannt! Krimi-Fans und ganz besonders Bayern-Krimi-Fans dürfen sich wieder auf Hochspannung vom Feinsten, einen intelligenten Plot und Föhrs trockenem Humor freuen.

Mittwoch, 8. November 2017, 20.00 Uhr – CVJM-Haus, Schwagerstraße 9 – Eintritt 10,- €

Ticket-Vorverkauf nur beim Veranstalter: „Jürmker“ Bücherstube, Amtsstraße 34, 3379 Bielefeld-Jöllnbeck, Tel. 05206 2700, info@ihre-buecherstube.de

Dorothee-Sölle-Haus: Menschen mit Demenz individuell betreuen Sicherheiten geben für ein selbstbestimmtes Leben

Alles ist ungewohnt, alles ist seltsam, die Gesichter sind ihr unbekannt. Johanne* fühlt sich fremd im Haus, in der Wohngemeinschaft mit anderen älteren Menschen, sogar in ihrem Zimmer. Die 77-Jährige lebt seit einem Jahr im Altenheim, weil ihre Demenz fortschreitet und es ohne Betreuung nicht mehr geht. Dennoch kann sie sich weitgehend frei bewegen. „Auch Menschen mit Demenz sollen selbstbestimmt leben“, betont Hausleiter Volker Rudolph. „Die Pflegecharta mit ihren acht Artikeln ist Maßstab unserer Arbeit – für alle Bewohner im Dorothee-Sölle-Haus.“

*Johanne (77 Jahre) steht stellvertretend für zahlreiche Menschen mit Demenz



Selbstbestimmung hat im Theodor-Fliedner-Heim einen hohen Stellenwert

Der Welt-Alzheimer-Tag ist alljährlich im September ein Anlass, diese Krankheit und andere Formen der Demenz ins Bewusstsein zu rücken und für Verständnis zu werben. Denn in vielen Familien ist eine entsprechende Diagnose in der Regel ein Schock, der nicht einfach zu bewältigen ist. Im Pflegealltag der Johanneswerk-Einrichtungen gehört Demenz dazu, der Anteil von Bewohnern mit entsprechenden Einschränkungen wächst weiterhin.

Selbstbestimmung wird in der Pflegecharta als erster Artikel genannt. „An die Grenzen von Selbstbestimmung und damit oft auch an schwierige ethische Fragestellungen geraten wir immer dann, wenn es um den Aspekt der Selbst- oder Fremdgefährdung geht“, macht Peter-Christian König, Leiter der Fachabteilung Altenhilfe im Johanneswerk deutlich. Die Beurteilung, welches Verhalten selbstgefährdend sein könne und wie solchem Verhalten zu begegnen sei, bedeute eine stetige Abstimmung und Abwägung durch das Pflegepersonal.

Das Problem, dass Bewohner mit Demenz im Haus herumirren, kann verbessert werden – beispielsweise durch einfache Maßnahmen im Bereich der Treppenhäuser. Eine Tür, die farblich wie die Wand daneben gestaltet ist, wird nicht als Ausgangsmöglichkeit wahrgenommen. Auch eine Klebefolie, die wie ein Bücherregal aussieht, kann diesen Effekt erzielen.

„Wenn es ihnen möglich ist, sollen sich unsere Bewohner bewegen. Sonst werden sie unsicher und die Sturzgefahr steigt“, erläutert Hausleiter Volker Rudolph. Der nächtliche Toilettengang muss nicht mit einer schweren Verletzung enden. Das auf bequeme Einsteighöhe heruntergefahrne Pflegebett macht es dem Bewohner leichter,



Peter-Christian König, Leiter der Fachabteilung Altenhilfe im Ev. Johanneswerk

auch ohne Hilfe auszukommen. „In jedem Fall gilt es, Maßnahmen mit den Angehörigen zu besprechen. Eine Fixierung im Bett gibt es in unserem Haus nicht.“

Wenn Pflegekräfte um die zu betreuende Person, ihren biografischen Hintergrund, ihre Eigenheiten und Gewohnheiten wissen, gelingt es schon in kleinen Dingen Unstimmigkeiten zu glätten und eine Eskalation zu vermeiden. Bei den einen hilft es, die Gedanken und den Blick auf etwas Anderes zu lenken. Bei anderen kann eine Ruhepause die spürbare Aggressivität dämpfen. Und



Volker Rudolph ist Leiter des Dorothee-Sölle-Hauses

wieder andere entspannen sich am besten, wenn sie eine Aufgabe haben, etwas tun können. „Darüber hinaus ist unser Ziel, die Arbeitsabläufe an die Bewohner anzupassen – und nicht umgekehrt“, sagt Volker Rudolph.

Vom Know-how der Johanneswerk-Fachkräfte profitieren auch Angehörige, die für hilfebedürftige Familienmitglieder die verschiedenen ambulanten Angebote nutzen. Das reicht von der Pflege daheim bis zu Unterstützung durch einen Hausnotruf oder moderne Technik. Bewegungsmelder im Haus, die sogenannte „Klingelmatte“ im Bett (gesteuert durch Be- oder Entlastung) sind Beispiele dafür.

„Selbstbestimmt und in Würde zu altern und zu leben, die bestmögliche Versorgung zu erhalten und individuelle Wünsche zu berücksichtigen – das wollen wir hilfebedürftigen Menschen ermöglichen und daran müssen wir unser Handeln ausrichten“, fasst Peter-Christian König zusammen.

E.W.

Immer geradeaus

KARIBU – die Bühne, das sind 33 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, die ganz verschiedene Schulen in Bielefeld und Umgebung besuchen. Sie alle verbindet ihre Begeisterung für den Zirkus und der Wunsch, mit ausdauerndem Training und viel Engagement eine tolle Aufführung auf die Bühne zu bringen. Auf diese Weise begeistern sie ihr Publikum immer wieder neu für eine phantasievolle, farbenfrohe und schillernde Welt des Zirkus. Auf der Bühne zeigen sie ihre Freude an der Bewegung und die Lust an der gemeinsamen Herausforderung.

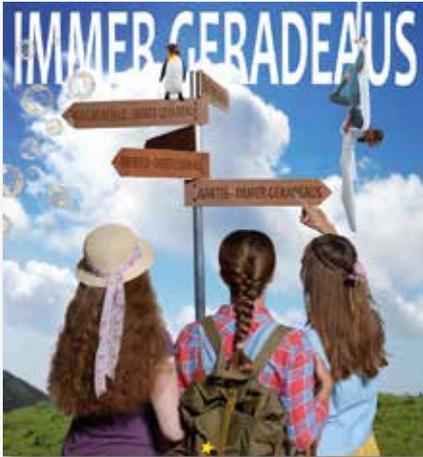
In diesem Jahr erarbeiten die KARIBU-Aktiven bereits ihr 12. Bühnenprogramm „**Immer geradeaus!**“.

Eine selbstgeschriebene Geschichte bildet dabei den Rahmen für ein buntes Programm aus Artistik, Schauspiel und Musik.

Nicht nur das Bühnenstück wird in jedem Jahr neu erarbeitet, auch die Gruppe der Artisten formiert sich zu Beginn eines jeden Jahres neu, um für eine Saison gemeinsam zu trainieren und aufzutreten. In diesem Jahr übernehmen die älteren Artisten die Anleitung und Unterstützung der Jüngeren und Neuen mit Hilfe von verschiedenen Trainerinnen und Trainern.

KARIBU – die Bühne, das sind ebenfalls vom Zirkusfieber angesteckte Eltern und viel ehrenamtlich Aktive im Hintergrund, die bei der Organisation, der Gestaltung der Kostüme, dem Bau der Requisiten, der Verpflegung bei den Intensiv-Trainingswochen oder bei den Auftritten und, und, und... unterstützend wirken.

Es ist für alle immer besonders schön und auch spannend zu sehen, wie sich unterschiedlichste Menschen mit vielfältigen Stärken und Fähigkeiten gemeinsam für eine Sache engagieren. So bunt wie die Gruppe der Aktiven, so bunt ist das Ergebnis auf der Bühne!



KARIBU – die Bühne ist das zentrale Projekt des Vereins „In Bewegung e.V.“ Der gemeinnützige Verein engagiert sich für Kinder und Jugendliche und fördert diese durch die Vermittlung von Bildung, Kunst, Kultur und natürlich auch Bewegung.

Unser Bühnenstück 2017: „**Immer geradeaus!**“

In diesem Jahr wird das Publikum mitgenommen auf die Reise von Rosa, Toni und Charlie.

Es geht „**Immer geradeaus!**“ Das klingt irgendwie verrückt. Typisch für Charlie. Im Morgengrauen schleichen die drei Freundinnen aus der Stadt hinaus, nur gesehen vom Kioskbesitzer. Und bevor ein Sturm durch die Straßen fegt, sind sie auch schon raus aus der Stadt und mittendrin im Abenteuer. Von den verschiedenen Orten der Reise, den Herausforderungen und Schwierigkeiten, Fantastischem und Aufregendem erzählt die Geschichte - und wo es für die Drei manchmal schwierig wird, da kommt ihnen jemand zur Hilfe. Wer das nur ist? Die Damen am Kiosk sicher nicht. Die verfolgen das Geschehen aus der Ferne.

Aufführungstermine 2017 „Immer geradeaus!“:

Theaterhaus am Tor 6, Hermann-Kleinewächter-Straße 4, 33602 Bielefeld

Derniere, Rudolf-Steiner-Schule, An der Propstei 23, 33611 Bielefeld

- 11. November, 16 Uhr, **Premiere**
- 12. November, 16 Uhr
- 26. November, 16 Uhr
- 16. Dezember, 16 Uhr
- 17. Dezember, 11 Uhr und 16 Uhr

Karten an der Kasse ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierung online unter www.karibu-dieuebne.de oder über das Kartentelefon 0521 44815 643 (AB). Preis für Kinder & Jugendliche bis 18 Jahre 6 € und Erwachsene 9 €, Kleinkinder ohne Sitzplatzbeanspruchung frei.

Herbstkonzert der Sängergemeinschaft Jöllenbeck

Heimat und Fremde

Gutes bewahren und Neues wagen – nicht nur das Jöllenbecker Bezirksamt hat sich dieses Motto gewählt, auch die Sängergemeinschaft Jöllenbeck ist mit der Verpflichtung von Lara Venghaus (Foto links unten) als Chorleiterin im Jahr 2014 diesen Weg gegangen. So lag ein gemeinsames Projekt nahe. Unter dem Titel „**Heimat & Fremde**“ präsentiert die Sängergemeinschaft nun ihr traditionelles Herbstkonzert – doch Zeitpunkt und Aufführungsort sind neu: am **8. Oktober 2017** um **15 Uhr** erklingen Hymnen, Volksweisen und Kunstlieder auf dem **Hof Meyer zu Hoberge** (Im Telgenbrink 31). Als besondere Gäste wirken die Mezzosopranistin **Miriam Ludewig** (Foto rechts oben) sowie der syrische Geiger **Medo Altenawi** mit.



Was ist Heimat? Dieser ausschließlich in der deutschen Sprache existierende Begriff prägt unsere Gesellschaft nicht erst seit der Epoche der Romantik. Ein Ort oder ein Gefühl? Eine Gesellschaft, eine Familie, ein



Dialekt? Was verbinden wir mit diesem Begriff – was wurde früher damit verbunden – und was empfinden Geflüchtete? Ist meine Heimat Deine Fremde? Oder umgekehrt? Ist Fremdes immer zugleich auch befremdlich? All diesen Fragen möchte Chorleiterin Venghaus nachgehen, sie reflektieren und musikalische wie kulinarische Antwortmöglichkeiten anbieten. Denn: auch für das leibliche Wohl wird gesorgt werden. An dem Sonnabend davor findet eine Backaktion statt, bei der Jöllenbecker und Geflüchtete gemeinsam traditionelle Kuchen und Süßspeisen herstellen werden, die Sie dann in der Konzertpause kosten dürfen.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um Spenden am Ausgang zur Deckung der entstandenen Kosten wird herzlich gebeten.

Mit Glas **Energie sparen**!
Wir rüsten für Sie um auf
Wärmeschutzisoliertes Glas!

Ihr Glaser schafft schnell den besseren Durchblick!

GLASBAU
VOSS+SICKER GmbH & Co. KG

Bauglaserei + Reparaturen · Glasschleiferei
 · Facettenschliff · Bleiverglasung
 · Spiegel-Sonderanfertigungen
 · Spiegel-Spezialbeleuchtung
 · Glas-Sandstrahlarbeiten · Ornament-,
 Isolier-, Sicherheitsglas (VSG + ESG)
 Ganzglastüren · Fenster · Haustüren
 · Vordächer · Wintergärten
 · Echttglasduschen · Doppelstegplatten

GLASNOTDIENST - (0 52 06) 25 79

Jöllender Str. 584 · 33739 Bielefeld-Jöllender
 Telefon (05206) 25 79 · Telefax (05206) 63 62
 www.glasbau-voss-sicker.de
 E-Mail: info@glasbau-voss-sicker.de

Maler Service
kompetent und preiswert

- Renovierungsarbeiten
- Fußbodenverlegung

Rainer Lautz
Wattstraße 4 - 33613 Bielefeld
Service-Telefon 0521 / 89 50 990
Mobil 0172 / 16 20 745

Wir kommen auch für kleinere Aufträge!

Gerüstbau
BUNZEL

33739 Bielefeld
Tel.: 0 52 06 / 16 29

32130 Enger
Tel.: 0 52 24 / 77 66

Die Webseite des Blickpunkts wurde
überarbeitet:
www.blickpunkt-schildesche.de

Impressum:
Blickpunkt Schildesche
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt und Anzeigenteil im Sinne des Pressegesetzes:
Mike Bartels · pixel desktop-publishing
Heidsieker Heide 114a
33739 Bielefeld

Bürozeiten:
Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0 52 06 / 92 89-38 · Fax: -39
eMail: blickpunkt@pixel-plus.de

Druck:
Dreisparrendruck
Wellingholzhauser Straße 27
33829 Borgholzhausen
www.dreisparrendruck.de

Auflage: 9.000 Ex.
© Mike Bartels · pixel desktop-publishing
Vervielfältigung und Nachdruck von Beiträgen oder Anzeigen (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung.
www.blickpunkt-schildesche.de

Spende an das Mädchenwohnheim „Halhof“ Ein außergewöhnlicher Freund

Der Siemens-Konzern stellt seinen Niederlassungen in Deutschland pro Jahr jeweils 3.000,- € zur Verfügung, mit denen soziale Projekte vor Ort gefördert werden können. Über die Vergabe können die Leitungen autonom entscheiden. Seit nunmehr 15 Jahren fördert der Leiter der hiesigen Niederlassung, Friedhelm Lohmann, mit diesem Betrag jährlich gezielt einer der vier Einrichtungen der Erziehungshilfe in städtischer Trägerschaft (Haus Linie 3, Rolf Wagner Haus, Wintersheide und Mädchenwohnheim Halhof), insgesamt mit inzwischen 45.000,- €.

Der Sozialdezernent Ingo Nürnberger erklärte dazu: „Friedhelm Lohmann ist der einzige Wirtschaftsführer dieser Stadt, der diese vier Einrichtungen aus eigener Anschauung kennt. Und nicht nur das, sondern er sucht immer wieder aktiv die Möglichkeit zu helfen. Für wahr ein außergewöhnlicher Freund.“ Ingo Nürnberger musste feststellen, dass gerade für die Arbeit mit Jugendlichen Spenden sehr selten sind. Daher sticht das Engagement von Friedhelm Lohmann ganz besonders hervor. Seinen Anfang nahm es bei seinem 25jährigen Betriebsjubiläum, als Friedhelm Lohmann statt Geschenke für eine Spende an eine soziale Einrichtung gebeten hatte und bei der Suche nach einem passenden Adressaten auf die städtischen Einrichtungen gestoßen war. Auch bei seinem 40jährigen Jubiläum setzte er dies fort und konnte so „außer der Reihe“ zusätzlich 2.000,- € an das Haus Wintersheide übergeben.

In diesem Jahr freuen sich die Bewohnerinnen des Bielefelder Mädchenwohnheims „Halhof“ im Stadtbezirk Schildesche über die Spende. Mit dem Geld wollen sie unter anderem Fahrräder und eine Karaoke-Maschine kaufen. Den Spendenscheck überreichte Siemens-Niederlassungsleiter Friedhelm Lohmann an Wohnheim-Leiterin Stephanie Sinemus im Beisein von Sozialdezernent Ingo Nürnberger und Jugendamtsleiter Georg Epp.



von links: Georg Epp, Friedhelm Lohmann, Ingo Nürnberger und Stephanie Sinemus

Seine Beweggründe fasste Friedhelm Lohmann schlicht und bescheiden in der Aussage zusammen, er selbst hätte an vielen Stellen in seinem Leben Glück gehabt und er fühle sich aufgefordert, von diesem Glück etwas zurückzugeben. In den Gesprächen in den Einrichtungen hat er über die Jahre regelmäßig erfahren können, wie häufig die sozialpädagogische Hilfe durch die Mitarbeiter in den Häusern tatsächlich eine Wende im Leben der betroffenen Jugendlichen eingeleitet hätte. Das wäre jeden Euro wert.

Das Mädchenwohnheim „Halhof“ ist seit August 1979 eine Einrichtung der Erziehungshilfe in Trägerschaft der Stadt Bielefeld. Es befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Gutshofes, der inzwischen von der Jugendorganisation Die Falken bewirtschaftet wird. „In unserem Haus können neun Mädchen langfristig wohnen. Ihnen wird ein Lebensbereich geboten, der es ermöglicht, seelische wie körperliche Verletzungen zu überwinden und soziale Erfahrungen zu analysieren, um gemeinsam mit Sozialarbeiter- und Erzieherinnen sowie einer Sozialpädagogin neue Lebensperspektiven für sich zu erarbeiten. Dafür kommt die Spende wie gerufen, gerade in finanziell knapper Zeit“, freut sich Stephanie Sinemus.

Man mag es sich kaum vorstellen, aber im Stadtgebiet Bielefeld werden pro Jahr etwa 240 Jugendliche in Obhut genommen. Das Mädchenwohnheim „Halhof“ ist dann eine der möglichen Anlaufstellen. In Bielefeld leben aktuell etwa 500 Kinder unter 6 Jahren und etwa 700 Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 16 Jahren in Pflegefamilien. Jeden Tag, so berichtete Georg Epp, fahren seine Mitarbeiter raus und suchen Familien auf, um Problemfälle zu analysieren und Hilfen zu organisieren. Bei diesen Zahlen wird deutlich, welche wichtige Funktion die Erziehungshilfe in unserem sozialen System einnimmt.

Auf der anderen Seite machte Stephanie Sinemus allerdings auch deutlich, dass die Hilfe von den betroffenen Jugendlichen auch angenommen werden muss. Mit wenigen Ausnahmen ist dies jedoch der Fall. Aufgrund der hohen Fallzahlen kommt dem Mädchenwohnheim „Halhof“ momentan mehr eine Funktion als Clearingstelle zu, mit 13 Bewohnerinnen arbeitet man am Limit. Die Mädchen können daher auf dem „Halhof“ nicht so lange bleiben, wie sie es sich selber oft gerne wünschen.



ACE empfiehlt Alternativen testen

Mobil ohne eigenes Auto ist gar nicht so schwer

Passend zur Diskussion um die Luftreinhaltung in Bielefeld und dem Streit um die Messwerte am Jahnplatz schlägt Christoph Birnstein vom ACE vor, einmal die Alternativen zum privaten Pkw auszutesten. Ob Carsharing, Mitfahrgelegenheiten, Pedelec oder öffentlicher Nahverkehr – es gibt sie, die nachhaltigen Alternativen. Wer sie ausprobiert, kann die Vorteile erfahren und herausfinden, auf welchen Wegen auf das Auto verzichtet werden kann.

Für den einfachen und sicheren Start gibt Birnstein vom ACE, Deutschlands zweitgrößter Automobilclub, folgende Tipps.

Fahrgemeinschaften: gemeinsam, sicher und gut unterwegs

Das A und O bei Fahrgemeinschaften sind Sicherheit und Pünktlichkeit. Mitfahrer und Fahrer sollten, bevor es losgeht, klare Absprachen zur Versicherung, zu Verspätungen und Ausfällen sowie Kosten treffen.

Bei der **Versicherung** gilt: Fahrgemeinschaften zur Arbeit sind immer versichert. Die Kfz-Haftpflicht des Fahrers sowie die zuständige Berufsgenossenschaft treten ein. Eine Insassenunfallversicherung ist folglich unnötig. Die Kfz-Haftpflicht zahlt generell, wenn Insassen durch einen Unfall zu Schaden kommen, gleichgültig, ob es sich um Kollegen oder Freunde handelt. Anders agieren jedoch die Sozialversicherungsträger. Bei ihnen beschränkt sich mitunter der Anspruch auf Kosten der Heilbehandlung, Berufshilfe, Sterbe- und Verletztengeld.

Pünktlichkeit: Feste Treffzeiten vereinbaren, Telefonnummern austauschen sowie klären, wie lang bei einer Verspätung gewartet wird.

Zur **Ermittlung des Preises** sollten Spritverbrauch, Wartungskosten und Versicherung zusammengerechnet und durch die Jahresfahrleistung geteilt werden. Der so ermittelte Kilometerpreis ist dann durch die Personenzahl der Fahrgemeinschaft inklusive des Fahrers zu teilen. So sind alle Mitfahrer auf der sicheren Seite.

Carsharing: nutzen statt besitzen

Carsharing schafft hohe Flexibilität ohne Anschaffungs- und Unterhaltskosten für ein Auto. Einmal angemeldet, kann man jederzeit losfahren. Zwischen drei Modellen gilt es zuvor zu entscheiden: dem **stationsbasierten Carsharing**, wo das Auto an einem festen Platz steht und dorthin auch zurückgebracht werden muss, dem **Free-Floating**, wo sich die Autos beliebig in einem definierten Stadtraum befinden und dem **privaten Carsharing**, wo Verbraucher ihr Auto zum Teilen, beispielsweise in der Nachbarschaft, zur Verfügung stellen.

Wer ein Auto für mehrere Strecken an einem Tag benötigt oder mal ein ganzes Wochenende unterwegs sein will, der sollte das stationsbasierte Carsharing testen. Viele Anbieter gewähren Staffeltarife, was die Kosten senkt. Wer nur eine Einzelfahrt von A nach B plant, ist mit **Free-Floating-Angeboten** besser bedient. Wo ein Auto steht, kann über eine App ermittelt werden. Der Zugang zum Fahrzeug erfolgt per Kundenkarte oder direkt über das Smartphone. Allerdings hat



die Flexibilität der Free-Floating-Angebote ihren Preis.

Im ländlichen Raum, wo kommerzielle Anbieter nicht vorhanden sind, oder für all diejenigen, die ihr Auto nur sehr selten nutzen, ist das private Carsharing interessant. Hierzu sollte ein Nachbarschaftsvertrag abgeschlossen werden. Elementare Inhalte: zu welchen Bedingungen ist das Auto versichert, in welchem Zustand ist der Wagen zu übergeben. Auch das Führen eines Fahrtenbuches sollte verpflichtend festgelegt werden.

Pedelec: mit eingebautem Rückenwind schnell ans Ziel

Pedelecs schlagen die Brücke zwischen Fahrrad und Auto. Geeignet sind sie insbesondere für **Strecken von 10 bis 30 Kilometern**. Wer die Räder mit eingebautem Rückenwind testen möchte, sollte bei Händlern nach Verleihangeboten schauen. Unbedingt vor der ersten Fahrt im Straßenverkehr das Anfahren und Bremsen üben. Gewöhnungsbedürftig ist das verzögerte Einsetzen des Motors beim Anfahren. Die Bremsen wiederum sind stärker ausgestattet als bei einem konventionellen Fahrrad.

Öffentlicher Verkehr: bequem und sicher durch die Stadt – mit App für Verkehrsverbund

Die regionalen Verkehrsbetriebe haben den Trend zu Mobilitäts-Apps erkannt. Über die Website der Verkehrsbetriebe können Sie diese testen und herausfinden, welche Reisemöglichkeiten mit Bus und Bahnen für Ihre Wege im Nahbereich angeboten werden. Klarer Vorteil gegenüber dem Auto: Es ist kostengünstiger, sicherer und zunehmend bieten Verkehrsverbünde Verknüpfungen mit Bike- und Carsharing an.

Fazit: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um schnell von A nach B zu kommen und dabei Kosten zu sparen sowie die Umwelt vor der eigenen Haustür zu entlasten. Auf den Test kommt es an.





Ralf Busse



• HU/AU • Inspektion
• Karosseriearbeiten • Reifenservice
• Klimaanlage-Service • Ölservice

Tiesloh 3 • 33739 Bielefeld
Tel. 0 52 06 70 100 • Fax 70 200



Olaf Hütker

Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr • Fr 8.00 - 15.00 Uhr • Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Serviceangebot

Je älter Ihr Auto, desto mehr Prozent! Erhalten Sie Rabatte auf alle Volkswagen Serviceleistungen¹ und profitieren Sie als Fahrzeughalter von:

10 % Rabatt ab dem 4. Jahr²
15 % Rabatt ab dem 5. Jahr²
20 % Rabatt ab dem 6. Jahr²

¹ Gilt nicht für Werbe- und Aktionsangebote.

² Berechnung je nach Fahrzeugalter.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Volkswagen Service.



Volkswagen

Autohaus
Steinböhmer

Autohaus Steinböhmer
GmbH & Co. KG

Jöllender Str. 325, 33613 Bielefeld Tel. 0521 9865432

Eckendorfer Str. 40, 33609 Bielefeld Tel. 0521 3296880

Hauptstr. 43, 33758 SHS Tel. 05207 991660

www.steinboehmer.de



Rettungsgasse bilden

Immer wieder werden Rettungsgassen nicht freigehalten oder sogar für das eigene Weiterkommen widerrechtlich benutzt. „Traurig ist, dass deshalb die Notwendigkeit besteht, die Bußgelder für Nichtbildung einer Rettungsgasse anzuheben.“ beklagt Birnstein. Allen Verkehrsteilnehmern sollte klar sein, wenn Rettungsfahrzeuge unterwegs sind, geht es um jede Sekunde.

Wer bei Stau auf der Autobahn keine Rettungsgasse bildet, wird zukünftig statt mit 20 € mit 200 € zur Kasse gebeten. Bei besonders



Anhebung der Bußgelder für Telefonieren am Steuer ein notwendiger Schritt

Finger weg vom Handy

Die geltende Straßenverkehrsordnung verbietet die Handybenutzung während des Auto- und Radfahrens. „Doch noch immer setzen sich zu viele darüber hinweg und telefonieren fröhlich am Steuer bzw. Lenker und gefährden damit sich und andere Verkehrsteilnehmer.“ beklagt Christoph Birnstein vom ACE. Zu viele Verkehrsteilnehmer unterschätzen die Gefahr der Ablenkung, wie Untersuchungen zeigen. Die Anhebung der Bußgelder bei Nichteinhaltung der Regeln ist deshalb ein notwendiger Schritt.

„Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme sind das A und O im Straßenverkehr. Helfen Appelle allein nicht, muss es wirksame Strafen geben.“ so Birnstein weiter. „Daher begrüßt der ACE es, wenn jetzt die Bußgelder für die Handynutzung im Auto und auf dem Fahrrad sowie für die Nichtbildung einer Rettungsgasse deutlich angehoben werden. Mit der Erhöhung der Bußgelder setzt der Staat außerdem ein Zeichen, dass es sich um dringende Anliegen der Verkehrssicherheit und nicht um Kavaliersdelikte handelt.“

Künftig kostet der Verstoß gegen das Handyverbot 100 € und einen Punkt im Verkehrszentralregister Flensburg. Bei Sachbeschädigung erhöht sich das Bußgeld auf 200 € und es gibt zwei Punkte sowie einen Monat Fahrverbot. Wer mit dem Handy in der Hand auf dem Fahrrad erwischt wird, zahlt zukünftig 55 € statt 25 €.

Neben der Anhebung von Strafen fordert Birnstein aber auch verstärkte Kontrollen, damit es langfristig zu einer Verhaltensänderung bei den Verkehrsteilnehmern kommt.



„Wirksame Strafen, Aufklärung und Kontrollen müssen Hand in Hand gehen“, betont Christoph Birnstein. So macht der ACE derzeit im Rahmen der Verkehrssicherheits-Aktion „Finger weg!“ in zahlreichen Städten im gesamten Bundesgebiet auf die Gefahr der Ablenkung durch das Smartphone aufmerksam. Im Blick stehen hier auch die Fußgänger. Denn niemand kann gleichzeitig Nachrichten checken und auf den Verkehr achten.

heftigen Einzelfällen kann das Bußgeld bis auf 320 € steigen. Ferner kommt ein Monat Fahrverbot hinzu.

Unabhängig davon drohen mindestens 240 € Bußgeld verbunden mit einem Monat Fahrverbot, wenn Autofahrer Einsatzwagen mit Blaulicht und Martinshorn nicht sofort freie Bahn schaffen.

Wie eine Rettungsgasse zu bilden ist, können Autofahrerinnen und Autofahrer unter dem ACE-Stau-Ratgeber nachlesen:

<https://www.ace.de/ratgeber/sicher-unterwegs/verkehrssicherheit/sicherheitstipps.html>